

Beilage zum Intelligenz-Blatt No. 2.

Dienstag, den 5. Januar 1836.

Hauptzollamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Zuchverkauf.]
Am Montag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Stelle
1 InfanterieMantel von grauem Tuch,
1 dunkelblauen Spenzer nach Infanterie-

Ordonanz

15 3/8 Ellen graues Manteltuch und
19 Ellen abwerlenes Tuch
gegen baare Bezahlung im Aufstreich
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen
werden. Die Ortsvorstände wollen diesen
Verkauf ihren Amtsuntergebenen hin-
länglich bekannt machen.

Den 2. Januar 1836.

K. Hauptzollamt.

Wiesenfetten, Oberamts Forb.
[SchafwaideVerpachtung.] Da der Pacht
der Sommerschafwaide mit 1835 zu Ende
gegangen ist, so hat sich der Gemeinderath
mit Zustimmung des Bürgerausschusses
entschlossen, diese Schafwaide welche 150
Stück, alte Schafe ernährt, auf 1 Jahr
verpachtet. Die Verpachtung wird am

Samstag den 16. Januar 1836

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vergenommen
werden, wobei die näheren Bedingungen
eröffnet werden.

Man bittet die Ortsvorsteher den
Schafhaltern diese Verpachtung gehörig
bekannt machen zu lassen.

Den 24. Decbr. 1835.

Im Namen des Gemeinderath,
Schultheiß Hipp.

Pfalzgrafenweiler. [Geld aus-
zuleihen.] Bei der hiesigen Gemeinde-
pflieg werden gegen zweifache Versicherung

in Liegenschaft u. 5 procentige Verzinsung
400—500 fl. sogleich verabsolgt, und
zwar am liebsten an einen Posten.

Den 2. Januar 1836.

Gemeindepfleger
Scholder.

Nagold. [Holzverkauf.] Die
StadtGemeinde Nagold verkauft im Ka-
zensteig

200 Stamm Bau- und Sägholz
bestehend in 40ger 50ger 60ger und 70ger
lauter sehr schönes Stammholz und wird
zu dieser Versteigerung

Montag der 18. Januar

wie von dem Stadtrath befohlen festge-
setzt, daß die Kaufs Liebhaber

Morgens 9 Uhr

bei der Oberbrücke sich einfinden wollen,
welche hiemit höflich eingeladen werden.
Die Bedingungen werden wie immer
vor der Verhandlung öffentlich bekannt
gemacht. Die Herrn Ortsvorsteher möchten
ihren Amtsuntergebenen dasselbe gefälligst
bekannt machen lassen.

Den 2. Januar 1836.

Aus Auftrag des Stadtraths,
Waldmeister
Gottlieb Kähle.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. Der Unterzeichnete
hat 100 Stück Fastdauben, darunter
56 Stück von 5' lang, ganz dünne, zu
verkaufen.

Hensler,
Ankerwirth.



Schernbach, Oberamts Freudenstadt. Am 4. Juli dieses Jahrs, wurde ein Theil unserer Fruchtfelder durch ein Hagelwetter beschädigt, welche in die Hagelversicherungs-Gesellschaft aufgenommen waren.

Auf unsere gemachte Anzeige, wurde sogleich durch den Bezirks-Agenten Herrn Kaufmann Sturm in Freudenstadt, nebst den Urkundspersonen, der Schaden pflichtmäßig eingeschätzt, und wir erhielten heute, durch denselben 88 fl. 44 kr. Entschädigung.

Wir halten uns verpflichtet, durch dieses nicht nur allein der Anstalt unsern Dank zu bezeugen, sondern auch unsere Nachbarorte davon in Kenntniß zu setzen, damit ein jeder den Nutzen einsehen möge.

Den 30. Dec. 1835.

Die beiden Gutsbesitzer,
Jakob Friedrich u.
Philipp Friedrich Mast.

Erzgrube, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Pfleger.

J. G. Faust.

Mindersbach, Oberamts Nagold. [Warnung.] Da mein Pflegesohn, der minderjährige Johann Georg Herdter von hier, in seinem verschwenderischen Lebenswandel fortfährt, so sehe ich mich veranlaßt ein resp. Publikum vor demselben zu warnen, mit dem weiteren Bemerken, daß Jedermann der ihm von heute an, ohne mein Vorwissen oder Einwilligung etwas borgt, oder sich in Verträge mit ihm einläßt, unberücksichtigt bleiben, und dieselbe als nicht geschehen angesehen werden. Diejenige

aber die noch eine rechtliche Forderung an ihn zu machen glauben, und sich hierüber auf gesetzliche Art auszuweisen vermögen, fordere ich auf, ihre Ansprüche innerhalb 15 Tagen gütlich zu machen, im Unterlassungsfalle keine Zahlung mehr für Herdter geleistet werden wird.

Um Mittheilung an ihre Amtsuntergebene werden die H. H. Ortsvorsteher geh. gebeten.

Den 28. December 1835.

Der Pfleger,
G. F. Todt.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 2. Januar 1835.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 20 kr.	4 fl. 24 kr.	4 fl. 15 kr.
Verkauft wurden	55 Schfl.	0 Sri.	
Haber 1 —	4 fl. 6 kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Sri.	
Gerste 1 —	7 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Sri.	
Roggen 1 —	8 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Sri.	
Erbien 1 —	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	0 Sri.	

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	7 kr.
Schweinefleisch mit Speck	8 kr.
ohne —	7 kr.
Kalbsteisch 1 Pfund	6 kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfund	18 fr.
1 Kreuzerweck schwer		9 ³ / ₈ Loth.

T. Markmeister Buchs.

In Altenstaig,

den 30. December 1835.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. — kr.	4 fl. 40 kr.	4 fl. 20 kr.
Haber 1 —	4 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Kernen 1 Sri.	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen —	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste —	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Auflösung des Räthsels in No. 1.

Ein Rastrat und eine Nonne warfen mit einem Bernstein auf einen Mastbaum nach einer Fledermaus.

